

Dienstag, 1. Februar 2005



HERRENBERG UND DAS GÄU

Handharmonikaclub Nufringen: Bürgermeisterin Ulrike Binninger lobt Vereinsengagement

Die Nachwuchsarbeit trägt Früchte

Nufringen – Dass es vor mehr als 50 Jahren „eine sehr gute Entscheidung gewesen ist, den HHC Nufringen zu gründen“, davon ist Bürgermeisterin Ulrike Binninger überzeugt. Bei der Hauptversammlung des Nufringer Handharmonikaclubs sprach die Verwaltungschefin dem Verein ihre Anerkennung für die „sehr, sehr gute Arbeit“ aus, die sich nicht zuletzt im Mitgliederzuwachs niederschlägt.

VON RALF RECKLIES

„In Nufringen scheinen die Uhren anders zu gehen“, meinte Binninger, nachdem sie gehört hatte, dass es dem HHC allein im vergangenen Jahr gelungen ist, 20 Jugendliche als aktive Mitglieder zu gewinnen, außerdem wurde das erste Orchester um sechs Mitglieder verstärkt. „Eine solche Bilanz würden sich andere Vereine nur wünschen.“ Der Verein, so Binninger, schaffe es durch seine vorbildliche Arbeit, den Spagat zwischen Tradition und Moderne zu bewältigen. Dass sich die Vereinsarbeit dabei nicht ausschließlich aufs Musizieren beschränkt, sondern auch ein umfangreiches Angebot abseits der Musikstunden für Kinder und Jugendliche bestimme „ist ein absoluter Pluspunkt“. Insgesamt zählt der HHC gegenwärtig 248 Mitglieder – wobei er mit 120 Aktiven einer der größten Handharmonikaclubs der Region ist.

Nicht nur Ulrike Binninger wertete aber die Arbeit des Vereins und vor allem seiner Führungsriege als positiv. Auch die Mitglieder selbst zeigten sich bei der Versammlung im Vereinsraum der Nufringer Halle mit den Leistungen, die Vorstand und Musiker im vergangenen Jahr erbracht haben, sehr zufrieden. Entsprechend einstimmig fiel daher auch die Wiederwahl der Vorstandriege aus. Ulla Ott wurde als Vorsitzende ebenso ohne Gegenstimme in ihrem Amt bestätigt wie ihre Stellvertreterin Barbara Winterhalter, Schriftführerin Erika Kimmerle und Kas-



Ehrungen beim HHC: Siegfried Marquardt, Sieglinde Hauber, Fritz Schmid, Sieglinde Krischke, Ingeborg Neumann und Ulla Ott
GB-Foto: Bäuerle

siererin Waltraud Stoll. Thomas Adelwart und Bärbel Nonnermacher, die bisher im Ausschuss mitgearbeitet hatten, standen nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung. Als deren Nachfolger wählte die Versammlung Christel Bender und Manfred Görtz.

Günther Stoll, der seit vielen Jahren musikalischer Leiter der HHC-Orchester ist, freute sich, dass es gelungen ist, das Niveau der insgesamt vier aktiven Orchestergruppen weiter auszubauen. Dies habe zwar für alle Beteiligten viel Arbeit bedeutet, „aber unser Einsatz hat sich gelohnt“. Ziel in den nächsten Jahren soll es sein, nicht nur das musikalische Niveau weiter zu steigern, sondern auch einen noch größeren Bekanntheitsgrad zu erreichen. Positiv habe sich der Unterrichtsausbau im Einzel- und Gruppenunterricht ausgewirkt, wobei vor allem der dritte Schultag angesichts der gewachsenen Mitgliederzahl dringend erforderlich gewesen sei, um an der Qualität der Arbeit festzuhalten. Erfreulich für Stoll auch die Leistung des Hobby-Orchesters, das in diesem

Jahr sein 20-jähriges Bestehen feiert. Auch wenn die Arbeit im Jahr 2004 wieder sehr erfolgreich gewesen ist, so gab es für den HHC doch einen kleinen Wermutstropfen. Erstmals wurde ein geringfügiger Verlust ausgewiesen. Wie Kassiererin Traudel Stoll erläuterte, schlage sich in den schlechten Zahlen vor allem nieder, dass der HHC nach der Umstellung auf den Euro beispielsweise bei den großen Veranstaltungen wie Konzertabenden oder Waldfest an den günstigen Getränkepreisen festgehalten habe. „Unsere Kosten bei den Lieferanten sind in dieser Zeit aber gestiegen, so dass wir in diesem Jahr auch erstmals unsere Getränkepreise anheben müssen um wieder ein Plus zu erwirtschaften“, so Stoll in ihrem Jahresbericht.

Insgesamt sieben Mitglieder wurden für ihre 50-jährige Vereinszugehörigkeit ausgezeichnet. Dies waren: Sieglinde Krischke, Siegfried Marquardt, Fritz Schmid, Ludwig Schrade, Ingeborg Neumann, Margret Nüssle und Sieglinde Hauber. Außerdem wurde Hans Joachim Züfle für seine 25-jährige Mitgliedschaft geehrt.